

Balancierte Kühe

Veröffentlicht mit der Zustimmung von Stolhaven Genetics Newsletter Oktober 2014

Als aAa®-Nutzer sprechen wir oft von einer „balancierten Kuh“. Was meinen wir damit? Manche denken, dass dies in erster Linie einen Bezug zur Höhe der Milchleistung hat. Obwohl eine zu hohe oder zu niedrige Milchleistung durchaus eine Folge der Balance der Kuh sein kann, liegt der eigentliche Fokus auf den Körperbau der Kuh.

Gibt es einen Zusammenhang zwischen dem Körperbau und den Funktionen? Ja, den gibt es mit Sicherheit! Der Körperbau der Kuh gibt einen ziemlich sicheren Hinweis auf ihr Leistungsvermögen, ihre Gesundheit und ihre Langlebigkeit. Und weil es diese Verbindung gibt, ist es unser Ziel, Kühe zu züchten, deren Körperbau balanciert ist, und die deshalb überlegen arbeiten.

Wie Bill Weeks vor Jahren erklärte, ist eine ausbalancierte Kuh eine Kuh, die scharf genug ist, um genügend Milch zu produzieren, und die rund genug ist, um lange zu leben. Schärfe ist üblicherweise mit Milch assoziiert und Rundheit mit Fleisch. Wenn man Schärfe zur Rundheit hinzufügt, resultiert dies in mehr Milch; wenn man dagegen Schärfe zu Schärfe hinzufügt, ergibt dies nicht immer dasselbe Resultat. Zuviel Schärfe führt nicht selten zu einer geringeren Milchleistung wegen unzureichender Stresstoleranz. Weil „runde“ Merkmale mit Fleisch und „scharfe“ Merkmale mit Milch assoziiert werden, wird allgemein angenommen, dass ausbalancierte Kühe weniger Milch produzieren als scharfe Kühe. Stattdessen ist folgende Schlussfolgerung zutreffender: Scharfe Kühe geben gut Milch, allerdings *auf Kosten ihrer Gesundheit*, während ausbalancierte Kühe gut Milch produzieren *aufgrund ihrer guten Gesundheit*.

aAa® (sprich: *Triple „a“*) ist sicherlich das einfachste und effizienteste Mittel, um das Ziel ausbalancierter Kühe zu erreichen. Jeder Körperteil einer Kuh kann mit einer oder mehreren der folgenden Qualitäten beschrieben werden: *Dairy™*, *Tall™*, *Open™*, *Strong™*, *Smooth™*, *Style™*. Das aAa®-System betrachtet die Beziehungen der einzelnen Körperbauteile zueinander. Beispielsweise handelt es sich bei *Tall™* nicht um eine lineare Beschreibung der Körperhöhe in Zentimetern, sondern es wird die Länge der Knochen im Verhältnis zur ganzen Kuh betrachtet. aAa® berücksichtigt, „warum“ eine Kuh ein Problem aufweist. Beispielsweise kann eine zu geringe Milchproduktion durch zu viel Rundheit (angezeigt durch eine Sattellende) oder zu viel Schärfe (angezeigt durch einen untiefen Brustkorb) verursacht werden.

Die Anwendung von aAa® ist das einfachste und effizienteste Werkzeug, um ausbalancierte Kühe zu züchten; zur Perfektionierung sollten jedoch die Erfahrung und das Geschick des Züchters hinzukommen. aAa®-Codes geben durch die Reihenfolge der Ziffern zwar an, welche Qualitäten der Bulle am stärksten verkörpert bzw. welche Qualitäten die Kuh am meisten benötigt; aAa®-Ziffern geben jedoch nicht den Grad an, wie extrem eine Qualität ausgeprägt ist. Beispielsweise kann ein Bulle mit dem Code 156 eine extrem starke Ausprägung der Qualität *Dairy™* (1) aufweisen und deutlich schwächer dann die Qualitäten *Smooth™* (5) und dann *Style™* (6) zeigen, während bei einem anderen Bullen mit demselben Code 156 die Qualitäten *Dairy™* (1), *Smooth™* (5) und *Style™* (6) zwar auch abgestuft aber weniger extrem unterschiedlich ausgeprägt sein können. Das Studieren der Pedigrees der Kuh und des Bullen, das Anschauen des Bullen selbst, das Anschauen seiner Töchter und seiner linearen Zuchtwerte sind sehr hilfreich bei der Zucht ausbalancierter Kühe. Wir gebrauchen diese zusätzlichen Informationen als ergänzende Hilfsmittel zur Perfektionierung im Rahmen von aAa®. Während aAa® einerseits die Anzahl überdurchschnittlicher Töchter eines Bullen steigert, entfällt dadurch nicht die Notwendigkeit, gute Bullen für die Zucht auszuwählen. Auch wenn extreme Bullen gute Töchter haben können, haben ausbalancierte Bullen beständiger gute Töchter.

Nachkommen aus aAa®-Paarungen sind überlegener. Balancierte Kälber sind gesünder dank mehr Kraft und Widerstandsfähigkeit und mehr Brustkorbvolumen (Kapazität) für gesündere Lungen. Balancierte Kühe sind weniger anfällig für Stoffwechselerkrankungen nach der Kalbung wie Ketose, Labmagenverlagerungen und Atemwegserkrankungen. Ausbalancierte Kühe zeigen eine bessere Fruchtbarkeit, und sie weisen aus verschiedenen Gründen eine niedrigere somatische Zellzahl auf: Balancierte Kühe mit einem breiten Flotzmaul und einem großem Brustkorb mit genügend Raum für ein kräftiges Herz und somit einer besseren Blutversorgung zum Euter hin haben bessere Voraussetzungen für gesunde Euter und eine höhere Widerstandsfähigkeit gegen Krankheitserreger. Zudem ist eine gute Durchblutung Voraussetzung für eine gute Eutertextur, wodurch ein besseres Ausmelken erreicht wird. Ausbalancierte Kühe haben weniger spitze Zitzen, welche empfänglicher für Beschädigungen durch das Melken mit nachfolgenden Hyperkeratosen sind. Kühe in Balance zeigen Langlebigkeit; diese wird aktuell von vielen Genetikern und Milchviehaltern angestrebt, die in der Vergangenheit schmerzliche Erfahrungen gemacht haben.

Auch wenn balancierte Kühe überdurchschnittlich sind, soll das nicht heißen, dass sie kein gutes Management benötigen. Gib immer dein Bestes und verbessere deine Gewinnspanne mit ausbalancierten Kühen!